

Volker Bank, Thomas Retzmann

Fachkompetenz von Wirtschaftslehrern

Grundlagen und Befunde
einer Weiterbildungsbedarfsanalyse



**WOCHEN
SCHAU
VERLAG**

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Die Reihe „Ökonomie und Bildung“ wird herausgegeben von Volker Bank, Thomas Retzmann und Günther Seeber

© by WOCHENSCHAU Verlag,
Schwalbach/TS. 2012

www.wochenschau-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Umschlaggestaltung: Ohl Design
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag
ISBN 978-3-89974799-7

Inhalt

Vorwort der Reihenherausgeber	7
Vorwort der Verfasser	8
1 Ausgangspunkte und Erkenntnisinteresse der Pilotstudie	11
1.1 Zur Rolle der Wirtschaft in der Gesellschaft und zu den ökonomischen Rollen in der Gesellschaft	11
1.2 Die Bedeutung der Fachkompetenz für die Professionalität der Lehrenden	13
1.3 Standardisierte Testverfahren zur Bildungsbedarfsanalyse	19
1.4 Der Aufbau der Arbeit	24
2 Forschungsstand: Testverfahren in der ökonomischen Bildung	27
2.1 Ökonomische Bildung als Gegenstand der Messverfahren	27
2.2 Konzeptionen der Messung ökonomischer Bildung	30
3 Forschungsdesign	35
3.1 Grundanlage und Ablaufplanung	35
3.2 Variablen	37
3.3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer	38
3.4 Erhebungsinstrumente	40
4 Empirische Ergebnisse	43
4.1 Lageparameter und Verteilungstests	43
4.2 Testkritik des Wirtschaftskundliche Bildung-Tests	44
4.2.1 Distraktorenanalyse	45
4.2.2 Trennschärfenanalyse	47
4.3 Ergebnisse bezüglich des Wirtschaftswissens	51
4.3.1 Häufigkeitsanalyse der Inhaltsgebiete und der Stufen der Taxonomie	52
4.3.2 Unterschiede zwischen Gruppen von Merkmalsträgern: Methode	56

4.3.3	Unterschiede hinsichtlich der Testform (dichotom)	58
4.3.4	Unterschiede hinsichtlich demographischer Hauptmerkmale	59
4.3.5	Unterschiede hinsichtlich geographischer Hauptmerkmale	60
4.3.6	Unterschiede hinsichtlich des Studienfachs (4-fach gestuft) ..	62
4.3.7	Unterschiede hinsichtlich des unterrichteten Fachs (4-fach gestuft)	63
4.3.8	Weitere Unterschiede hinsichtlich der Vorbildung	64
4.3.9	Unterschiede hinsichtlich der Schulform der derzeitigen Tätigkeit (4-fach gestuft)	66
5	Interpretation der festgestellten Ergebnisse, Diskussion und Ausblick	69
5.1	Eignung des WBT als Grundlage einer Weiterbildungsbedarfsanalyse	69
5.2	Eignung des WBT als diagnostisches Instrument bei Lehrkräften	75
5.3	Interpretation der gemessenen Ergebnisse	77
5.3.1	Lageparameter und inhaltliche Genauigkeit	77
5.3.2	Demographische und geographische Hauptmerkmale	79
5.3.3	Zur Rolle der Erkenntnis als Komponente der Lehrerbildung	81
5.3.4	Die Rolle der Erfahrung und der institutionellen Bedingungen als erklärende Variablen	83
6	Hinweise zur Vorbereitung einer Hauptstudie	87
	Literaturverzeichnis	92
	Dokumentationsteil	96
A	Zeitlicher Ablauf	96
B	Protokoll der überarbeiteten Items	97
C	Beteiligte Schulen	100
D	Anschreiben	102
E	Begleitfragebogen	104
F	Arbeitsanweisung	106
G	Protokoll der erfaßten Variablen und ihrer Ausprägungen	109
H	Datenauswertung	116
I	Rückmeldung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer	123
J	Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen	125

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Items mit Distraktorenproblemen und Trennschärfemängeln	75
Tabelle 2: Zeitlicher Ablauf - Plan	96
Tabelle 3: Zeitlicher Ablauf - Ist	97
Tabelle 4: Übersicht der beteiligten Schulen	100
Tabelle 5: Übersicht über die abhängigen und unabhängigen Variablen	109
Tabelle 6: Datendeskription: unabhängige Variablen	116
Tabelle 7: Datendeskription - Lageparameter	117
Tabelle 8: Distraktorenanalyse - Ankreuzhäufigkeiten	118
Tabelle 9: Trennschärfenanalyse - Aufgabenform A	118
Tabelle 10: Trennschärfenanalyse - Aufgabenform B	119
Tabelle 11: Häufigkeitsanalyse - Rangfolge der Inhaltsbereiche Aufgabenform A	119
Tabelle 12: Häufigkeitsanalyse - Rangfolge der Inhaltsbereiche Aufgabenform B	120
Tabelle 13: Häufigkeitsanalyse - Rangfolge der Gebiete	120
Tabelle 14: Häufigkeitsanalyse - Rangfolge der taxonomischen Stufen ..	121
Tabelle 15: Ergebnisse der Nullhypothestetests	122

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Ökonomisch geprägte Lebenssituationen und Rollen der Menschen als Wirtschaftssubjekte	13
Abbildung 2: Prinzipien der Curriculumentwicklung am Beispiel der ökonomischen Bildung	16
Abbildung 3: Dimensionen ökonomischer Bildung und darauf abgestimmte Testinstrumente	28
Abbildung 4: Verteilung der Rohwerte des Pilottests mit dem WBT (über alle Teilnehmer, [%])	43
Abbildung 5: Zuordnung der Fragen zu den Taxonomiestufen nach Bloom	78

Verzeichnis der Abkürzungen

ANOVA	Analysis of Variance (Varianzanalyse)
MCAR	Missing Completely at Random
NCEE	National Council on Economic Education (jetzt: Council for Economic Education)
TEL	Test of Economic Literacy
TEU	Test of Economic Understanding
WBT	Wirtschaftskundliche Bildung-Test (dt. Fassung des TEL)

Vorwort der Reihenherausgeber

Der Titel der Reihe „Ökonomie und Bildung“ weist bereits darauf hin, dass die Herausgeber nicht allein ein Forum für Betrachtungen über den Unterricht an Schulen bieten wollen. Stattdessen sehen sie fachdidaktische Fragestellungen in einer umfassenden Weise. Neben den schulischen Akteuren geraten so auch die Rahmenbedingungen, ebenso wie die Weiterbildung in den Blick. Neben den eigentlichen Entscheidungsfeldern – Inhalte, Ziele, Methoden und Medien – sind die Bedingungsfelder des Unterrichts als Voraussetzung formalisierter Lehr-Lern-Prozesse und als durch diese Prozesse beeinflusste Persönlichkeitsvariablen von Bedeutung. Typisch sind hierfür Fragen zum Lern- und Entwicklungsstand von Schülerinnen und Schülern und zur Wirkung von Ökonomieunterricht.

Mit ihrer Fokussierung auf Lehrerinnen und Lehrer rücken die beiden Autoren des vorliegenden Bandes nun jene Unterrichtsakteure ins Zentrum, die bisher von der Forschung fast vollständig vernachlässigt wurden. Gerade angesichts der Situation ökonomischer Bildung an deutschen Schulen, an denen häufig nur ‚fachaffine‘ (z.B. solche aus der Geographie oder der Gemeinschaftskunde) oder sogar fachfremd eingesetzte Lehrende Wirtschaft unterrichten, ist die Frage nach deren Fachkompetenz und nach daraus ableitbaren Weiterbildungsbedarfen eminent wichtig. Zwar legen die Autoren noch keine repräsentative Studie vor. Sie haben aber eine hinreichend große Zahl von Lehrerinnen und Lehrern aus drei verschiedenen Bundesländern befragt, um aufschlussreiche Ergebnisse präsentieren zu können. Dabei fördern sie nicht nur erwartete, sondern auch durchaus überraschende Resultate zutage, wie zum Beispiel jene zum nicht eindeutigen Zusammenhang zwischen Fachstudium und höherer Fachkompetenz. Überhaupt liefern die Autoren eine Fülle von fundierten Analysen, die eine weitere Vertiefung der empirischen Untersuchung nahelegen.

Mit dem ‚Wirtschaftskundliche Bildung-Test‘ haben sie ein Instrument gewählt, das einerseits weltweit zum Einsatz kommt und gut validiert ist. Andererseits zeigen die Autoren aber auch die Grenzen des Tests zum Beispiel hinsichtlich einer Weiterbildungsbedarfsanalyse auf. Hier sind mit Blick auf den schulischen Bildungsauftrag neue Tests zu entwickeln. Auch in diesem Feld eröffnen sich also, trotz der grundlegenden Arbeit von Volker Bank und Thomas Retzmann und aber auch als deren Ergebnis, weitere Forschungsfragen.

Dezember 2011
für die Reihenherausgeber: Günther Seeber

Vorwort der Verfasser

Ökonomische Bildung kann in vielen Bundesländern – trotz vieler begrüßenswerter Entwicklungen – noch immer nicht für sich in Anspruch nehmen, an allgemeinbildenden Schulen umfassend etabliert zu sein. Nicht zuletzt fehlt es auch an ausreichenden Ausbildungskapazitäten an den Universitäten für ein entsprechend qualifiziertes Lehrpersonal in ausreichender Stärke. Will man jedoch eine Stärkung des Faches anstreben, die nicht eine halbe Generation andauernde Aufbauarbeit voraussetzt, so kann man eine Verbesserung des Ökonomieunterrichts nur durch gezielte Weiterbildung der bereits eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer erreichen. ‚Gezielte Weiterbildung‘ heißt jedoch zunächst, dass man über geeignete Messverfahren verfügen muss, um die vorhandenen Stärken und Schwächen der Weiterzubildenden auszuloten.

Die in diesem Band hierzu vorgestellte Studie wurde im Projektzeitraum 2008 bis 2010 unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Bank (Chemnitz) und Prof. Dr. Thomas Retzmann (Essen) erstellt. Die empirische Erhebung fand von April 2008 bis September 2009 statt. Projektmitarbeiter waren Dipl.-Hdl.‘in Kathrin Thieme und Dipl.-Hdl., Dipl.-Vw. Björn Heidecke (Chemnitz), Nadja Höckesfeld (Essen) und Julia Buchheit, M.A. Interviews wurden darüber hinaus auch von cand. rer. oec. Arne Stemmann und cand. rer. oec. Kevin Haase (Kiel) sowie Dipl.-Hdl.‘in Anita Damm (Chemnitz), Thomas Wehland und Ina Herrmann (Essen) durchgeführt.

Die Forschergruppe dankt den zuständigen Schulbehörden des Freistaates Sachsen und des Landes Schleswig-Holstein für die Genehmigung der Studie. Besonderer Dank gilt allen Lehrerinnen und Lehrern, die daran teilgenommen und dafür ihre Zeit eingebracht haben.

Chemnitz und Essen, im November 2011
Volker Bank, Thomas Retzmann